



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 08.10.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Prof. Dr. Christine Fuhrmann

Torsten Radtke

Donatus Schmidt

Olaf Schöder

Dr. Alexander Vogt

Dr. Ulrike Wünscher

Katja Müller

Prof. Dr. Claudia Dalbert

Friedemann Raabe

Andreas Wels

Tim Kehr wieder

Sabine Bauer

Christian Kenkel

Annett Krake

Marie Meier

Lilly Metze

Ulrike Rühlmann

Ausschussvorsitzende,
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

AfD-Stadtratsfraktion Halle

AfD-Stadtratsfraktion Halle

AfD-Stadtratsfraktion Halle

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Volt/MitBürger

Fraktion Hauptsache Halle,

Vertreter für Herrn Kerzel

Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /

FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle

(Saale),

Vertreter für Herrn Silbersack,

Teilnahme bis 17:08 Uhr

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundiger Einwohner

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt

Jane Unger

Sarah Lange

Beigeordnete für Kultur und Sport

Leiterin Fachbereich Kultur

Stellvertretende Protokollführerin

Gäste

Nadia Schmidt

Andreas Dose

Paul Fiedler

IG Musikveranstaltende Halle

Projektleiter „Tagebuch der Gefühle“

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit „Tagebuch
der Gefühle“

Entschuldigt fehlten:

Mario Kerzel

Andreas Silbersack

Fraktion Hauptsache Halle

Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /

FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle

(Saale)

Sachkundige Einwohnerin

Anne Kupke-Neidhardt

Antonia Lahmé

Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Kulturausschusses wurde von der Vorsitzenden, **Frau Prof. Dr. Fuhrmann**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Müller schlug vor, den Tagesordnungspunkt 7.2 aufgrund der voraussichtlich längeren Haushaltsdebatte vorzuziehen.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass sie aufgrund der Preview des MDR-Dokumentarfilms „Der Anschlag – Terror in Halle und Wiedersdorf“ im Thalia Theater die Ausschusssitzung um 17 Uhr verlassen muss, und bat darum, die Tagesordnung bei der Reihenfolge zu belassen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung, sodass **Frau Prof. Dr. Fuhrmann** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.08.2024
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023
Vorlage: VIII/2024/00245
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüsse

Vorlage: VIII/2024/00185

6.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Freiflächen für die Nachtkultur
Vorlage: VIII/2024/00147

7. Mitteilungen

7.1. Benennung eines Jurymitglieds zur Auswahl der Stadtschreiberin/des Stadtschreibers
2025
Vorlage: VIII/2024/00307

7.2. Information von Herrn Dose zum Projekt "Tagebuch der Gefühle"

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9. Anregungen

nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.08.2024

11. Beschlussvorlagen

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Frau Prof. Dr. Fuhrmann begrüßte die neuen sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner im Kulturausschuss.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.08.2024

Es wurden keine Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift vom 07.08.2024 eingereicht, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023** **Vorlage: VIII/2024/00245**

Frau Dr. Marquardt führte anhand einer Präsentation in den Haushaltsplan 2025 ein und begründete diesen. Sie bat darum, offene Fragen bis zum 23. Oktober beim Team Ratsanliegenheiten einzureichen und den entsprechenden Fragebogen zu nutzen. Alle Antworten werden dann in eine Gesamtübersicht eingepflegt.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Prof. Dr. Dalbert bezog sich auf die Konsolidierungsbeiträge und fragte, wann mit den entsprechenden Beschlussvorlagen zu rechnen ist.

Frau Dr. Marquardt antwortet, dass die vorgesehenen Konsolidierungsbeiträge für die einzelnen Einrichtungen im Haushaltsplanentwurf bereits abgebildet sind. Die dazugehörigen Gebührenordnungen werden in den kommenden Monaten im Stadtrat eingebracht.

Frau Dr. Wünscher bezog sich auf die Personalstellen der Stadtbibliothek und des Konservatoriums und äußerte ihren Unmut, dass seit Jahren die Personalstellen nur teilweise besetzt wurden. Sie fragte, weshalb im Konservatorium nur 25,734 der 31 Personalstellen besetzt sind. Sie betonte, dass dem Stadtrat diese Stellenbesetzungen, vor allem die der Musikschullehrer, immer sehr wichtig waren.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass es sich um eine Stichtagsdarstellung (30.06.2024) handelt. Seitdem konnten weitere Stellen besetzt werden. Sie sicherte eine schriftliche Beantwortung der Frage zu.

Frau Dr. Wünscher fragte, in welcher Höhe der Verein Hallesches Salinemuseum e.V. in den vergangenen Jahren, seitdem er nicht mehr Betreiber des Salinemuseums ist, Zuwendungen erhalten hat und welche für das nächste Haushaltsjahr sowie in der Mittelfristplanung bis zur Fertigstellung des Salinemuseums vorgesehen sind.

Frau Dr. Marquardt sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Schöder äußerte seinen Unmut über die lautstarke musikalische Probe im nebenliegenden großen Saal. Ein aufmerksames Folgen der Ausschusssitzung ist für ihn durch die Lautstärke nur schwer möglich. Er wies darauf hin, dass dem Stadtrat bereits in der Vergangenheit zugesichert wurde, dass solche lautstarken Veranstaltungen nicht mehr parallel zu Ausschusssitzungen stattfinden.

Frau Dr. Marquardt sicherte eine Prüfung zu.

Frau Müller schloss sich den Äußerungen von Herrn Schöder an. Zudem äußerte sie ihren Unmut bezüglich des vorzeitigen Verlassens der Sitzung durch die Beigeordnete Frau Dr. Marquardt, wenngleich die Veranstaltung, an der sie eingeladen wurde, wichtig ist. Des Weiteren fragte sie, aus welchem anderen Teilhaushalt die 75.000 Euro entnommen wurden.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Summe aus dem Gesamthaushalt der Stadt Halle (Saale) stammt.

Herr Raabe bezog sich auf das Thalia Theater und fragte, weshalb es für diese Kultureinrichtung kein eigenes Produkt im Haushaltsplan gibt.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Einrichtung vorher dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters zugeordnet war.

Frau Unger ergänzte, dass die Einrichtung nach der Umstrukturierung haushaltsneutral in den Fachbereich Kultur übernommen wurde. Zudem wird die Struktur des Haushaltsplans durch den Finanzbereich vorgeschrieben, mit dem Hinweis, möglichst wenige Produkte gesondert auszuweisen.

Herr Kehrwieder bezog sich auf die Drittmittelakquise für 2025 und bat um genauere Ausführungen.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass für dieses Jahr 652.000 Euro und für kommendes Jahr 792.000 Euro Drittmittel eingeplant sind. Durch das neue Erwachsenenbildungsgesetz wurde eine höhere Landesförderung für die VHS Adolf Reichwein in Aussicht gestellt. Auch soll das Konservatorium eine höhere Landesförderung erhalten, da mehr Lehrkräfte fest angestellt wurden. Des Weiteren erhalten die Bibliotheken eine höhere Landesförderung.

Frau Meier bezog sich auf die Kürzungen in Höhe von 70.000 Euro in der freien Kultur und fragte, weshalb dieses Budget so stark gekürzt wurde, auch in Anbetracht der angezeigten Mehrbedarfe der freien Kultur.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass dies gerne vermieden worden wäre. Doch aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt Halle (Saale) mussten Kürzungen im gesamten städtischen Haushalt vorgenommen werden. Im Fachbereich Kultur werden nicht mehr Haushaltsmittel umgesetzt. Die Haushaltsmittel für Sachausgaben wurden trotz Inflation in keiner Einrichtung erhöht. Lediglich die Personalkosten wurden aufgrund der Tarifsteigerung angehoben.

Frau Unger ergänzte, dass der Fachbereich Kultur viele Anliegen, wie beispielsweise die Einhaltung der Honoraruntergrenzen der freien Kultur, unterstützt hat. Der Fachbereich Kultur hat sich an die Vorgaben der Kämmerei gehalten, sodass der Zuschuss an den Betrag des vorherigen Jahres anzupassen ist. Höhere Kosten können ausschließlich durch mehr Einnahmen/Drittmittel abgebildet werden. Der Stadtratsbeschluss über die 75.000 Euro für den Kulturentwicklungsplan wurde haushaltsplangerecht angelegt. In den Haushaltverhandlungen konnte der Fachbereich Kultur eine noch höhere Kürzung abwenden.

Frau Prof. Fuhrmann sagte, die Hoffnung auf viele kreative Vorschläge der Ausschussmitglieder zu haben, um diese gravierende Kürzung in der freien Kultur noch abwenden zu können.

Herr Raabe bezog sich auf die unbesetzte Personalstelle Teamleiter/in Kulturmanagement im Personalplan und fragte nach dem aktuellen Sachstand der Nachbesetzung.

Frau Unger antwortete, dass derzeit die Bewerbergespräche durchgeführt werden. Mit einer Nachbesetzung ist voraussichtlich zum 1. Januar 2025 zu rechnen.

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ab dem Haushaltsjahr 2025. Der Oberbürgermeister wird mit der Fortführung der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Finanzielle Auswirkungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind in den Haushalt 2025 und in die Finanzplanung der Folgejahre einzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2025 mit dem Haushaltsplan 2025.
3. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2023 zur Kenntnis.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüsse
Vorlage: VIII/2024/00185

Frau Dr. Wünscher brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen. Zudem beantragte sie EinzelpunktAbstimmung.

Herr Kenkel ergänzte die Ausführungen zur Einbringung des Antrags.

Herr Kehrwieder fragte, ob es im Fachbereich Kultur und Sport bereits Planungen und Umsetzungen bezüglich der im Antrag genannten Beschlüsse gab. Weiterhin äußerte er seinen Unmut über den Antrag, da es nicht zur Praxis werden sollte, Beschlüsse aus der vorherigen Wahlperiode aufzuheben.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass ihr Geschäftsbereich noch keinen Kulturentwicklungsplan erstellt hat. Die weiteren Beschlusspunkte betreffen nicht den Geschäftsbereich III. Deren Umsetzungsstand müsste in Erfahrung gebracht werden.

Frau Müller schloss sich der Aussage von Herrn Kehrwieder bezüglich der Aufhebung von Beschlüssen an. Sie sagte, dass die Behandlung des Antrages nicht vollumfänglich im Kulturausschuss erfolgen kann. Lediglich der Beschlusspunkt 1 betrifft diesen Ausschuss. Sie merkte an, einen Antrag auf Vertagung stellen zu wollen.

Frau Prof. Dr. Dalbert stimmte den Vorrednern zu.

Herr Schmidt sagte, dass es in dem Antrag lediglich um Einsparungen geht.

Herr Schöder sagte, dass es um Inhalte geht, wie die freien Theater Unterstützung erhalten können. Die Solidarität der größeren Institutionen (beispielsweise Oper) gegenüber den Kleineren sollte geprüft und unterstützt werden.

Frau Dr. Wünscher stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags.

Frau Müller führte eine Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Aufgrund bestehender Haushaltslage und zur Sicherung der zukünftigen finanziellen und personellen Handlungsfähigkeit hebt der Stadtrat folgende im Jahre 2024 getroffenen Beschlüsse auf:

1. Beschluss zur Aufstellung eines Kulturentwicklungsplanes (VII/2023/05683)
vom 24.04.2024
2. Beschluss zur Erarbeitung einer Engagementstrategie (VII/2024/07083)
vom 29.05.2024
3. Beschluss zur Erarbeitung einer Transparenzsatzung (VII/2024/07084)
vom 29.05.2024
4. Beschluss von Leitlinien für die informelle Bürgerbeteiligung (VII/2023/06596)
vom 29.05.2024

zu 6.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Freiflächen für die Nachkultur Vorlage: VIII/2024/00147

Frau Prof. Dr. Fuhrmann brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

Frau Rühlmann fragte, wie die SPD-Fraktion „kommerzielle Veranstaltungen“ definiert.

Frau Dr. Wünscher bezog sich auf den Beschlusspunkt 3 und sagte, dass dadurch weitere Kosten entstehen. Weiterhin fragte sie, ob sich der Antrag nicht erledigt hat, da die Stadtverwaltung in der Stellungnahme der Verwaltung bereits das Prüfergebnis vorgelegt hat.

Herr Dr. Vogt fragte die antragstellende Fraktion, welche zusätzlichen Freiflächen sie selbst vorschlägt.

Frau Müller sagte, dass die Stadtverwaltung zusätzliche Freiflächen prüfen soll. Sie sagte, dass die Thematik nicht neu ist, es aber auch keine Lösung gibt. Ein finanzielles Risiko sieht sie derzeit nicht, da es sich erstmal um einen Prüfauftrag handelt.

Herr Schöder schlug vor, einen oder zwei Plätze zu prüfen, da es sich um ein sehr komplexes Thema handelt.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann sagte, dass die Anzahl von Veranstaltungen auf der Peißnitz aufgrund von Vorgaben (Lautstärke etc.) beschränkt ist. Wenn beispielsweise die Palette eine Musikveranstaltung auf der Peißnitz durchführen möchte, dann ist dies eine kommerzielle Veranstaltung, die die freie kulturelle Musikszene betrifft.

Frau Rühlmann bat um nähere Erläuterungen.

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Frau Nadia Schmidt das Rederecht erteilt.

Frau Schmidt sagte, dass Clubs beispielsweise der Stadt ein Kulturangebot mit „Open Air“ Veranstaltungen anbieten. Diese müssen dafür öffentliche Flächen anmieten. Es handelt sich dabei um einen kulturellen Aspekt und eine professionelle Veranstaltung. Ziel ist es, die hallesche musikveranstaltende Szene zu fördern. Sie sagte, dass der Gegenpart der kommerziellen Veranstaltungen Vereine wie das Peißnitzhaus oder Blendwerk e.V. sind.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann zählte als mögliche Flächen folgende auf: Angersdorfer Teiche, Trotha hinter der Kläranlage, Goldberg, Schleife Gimritzer Damm.

Herr Kenkel sagte, dass es sich um eine freiwillige Leistung handelt, wodurch Kosten verursacht werden. Weiterhin macht es einen Unterschied, ob die Verwaltung in den Markt eingreift und Veranstaltungen subventioniert. Er sagte, dass die weiteren Erläuterungen beispielhaft sind und der Antrag an sich detaillierter formuliert werden sollte.

Frau Metze sagte, dass letztlich nicht nur kommerzielle Veranstaltungen zu unterstützen sind. Eine Prüfung möglicher Flächen sollte erfolgen. Gleichzeitig muss auch festgelegt werden, unter welchen Auflagen diese Flächen zu nutzen sind.

Frau Müller bat die antragstellende Fraktion auch darum, den Antrag konkreter zu formulieren.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bedankte sich für die verschiedenen Anregungen.

Frau Unger sagte, dass der Antrag auch Gegenstand des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung ist. Dort können konkrete Antworten erfolgen. Sie gab den Hinweis auf kulturpolitische Komponente. Es ist zu klären, ob mehr Musikveranstaltungen im öffentlichen Raum gewünscht sind, wie die Rahmenbedingungen aussehen sollen und ob man nur die freie Szene oder darüber hinaus unterstützen möchte.

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrages.

Frau Müller bat um Überarbeitung des Antrages. Sie sagte, dass der Antrag vordergründig keine Kosten verursacht, da lediglich eine Prüfung beauftragt ist.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen,

1. inwiefern die Bedingungen wie Kosten (z.B. Flächennutzungskosten) reduziert beziehungsweise ausgesetzt werden können und Auflagen für freie Musikveranstaltungen mit kommerzieller Nutzung auf Flächen im Stadtgebiet verbessert werden können;
2. inwiefern die Freilichtbühne Peißnitz für kommerzielle Veranstaltungen von freien Musikveranstaltungen nutzbar gemacht werden kann;
3. inwiefern der Festplatz Gimritzer Damm für kommerzielle Veranstaltungen von freien Musikveranstaltungen nutzbar gemacht werden kann, u.a. durch das Zurverfügungstellen von Infrastruktur wie Toiletten, Zäunen bzw. Absperrungen, Auto- und Fahrradabstellmöglichkeiten;
4. inwiefern durch die Verwaltung weitere Flächen für kommerzielle Veranstaltungen von freien Musikveranstaltungen gefunden bzw. nutzbar gemacht werden können, um die Anwohner*innen auf der Peißnitzinsel bzw. des Gimritzer Damms zu entlasten;
5. inwiefern die räumliche Ausrichtung von Musikanlagen für alle Spontanpartyplätze überprüft und ggf. ergänzt oder optimiert werden kann und inwiefern daraufhin die Anhebung der Dezibel-Richtwerte möglich ist;
6. inwiefern Expert:innen wie bspw. Toningenieur:innen in eine Überarbeitung der Dezibel-Richtwerte für Spontanpartys eingebunden werden können;
7. inwiefern unter Berücksichtigung der Anwohner:innen sowie der Belange von Umwelt- und Lärmschutz durch die Verwaltung weitere geeignete Flächen zur Durchführung von Spontanpartys im Stadtgebiet ausgewiesen werden können;
8. inwiefern die Anmeldefrist für Spontanpartys zeitlich nach vorne geöffnet werden kann, um eine Anmeldung früher als 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn zu ermöglichen.

Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat bis zu seiner Sitzung am 27.11.2024 vorgelegt.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Benennung eines Jurymitglieds zur Auswahl der Stadtschreiberin/des Stadtschreibers 2025** **Vorlage: VIII/2024/00307**

Frau Prof. Dr. Fuhrmann wies auf das Rotationsprinzip bezüglich der Benennung des Jurymitglieds in den vergangenen Jahren hin und sagte, dass in diesem Jahr die CDU-Fraktion das Zugriffsrecht hätte. Sie schlug daher Frau Dr. Wünscher vor.

Frau Dr. Wünscher bedankte sich.

Da es keinen Widerspruch gab, wurde Frau Dr. Wünscher als Jurymitglied zur Auswahl der Stadtschreiberin/des Stadtschreibers 2025 benannt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 **Information von Herrn Dose zum Projekt "Tagebuch der Gefühle"**

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Andreas Dose und Herrn Paul Fiedler das Rederecht erteilt.

Herr Fiedler und **Herr Dose** informierten anhand einer Präsentation über das Projekt „Tagebuch der Gefühle“.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Krake fragte, in welchen Räumlichkeiten mit den jungen Menschen gearbeitet wird.

Herr Dose sagte, dass dies in den Räumen der Stiftung Bildung und Handwerk oder in den Schulen selbst erfolgt.

Herr Kenkel fragte, wie viele Personen über die vielen Jahre an diesem Projekt teilgenommen haben.

Herr Fiedler antwortete, dass bislang ca. 250 Menschen mitgewirkt haben. Am Projekt „Tagebuch der Gefühle“ arbeiten derzeit aktiv 15 Personen und erweitert 40 Personen.

Frau Müller fragte, ob es eine Altershöchstgrenze gibt.

Herr Dose verneinte dies und ergänzte, dass vorrangig Jugendliche im Fokus dieses Projektes stehen.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bedankte sich bei den Gästen und wünschte sich für die kommenden Ausschusssitzungen nicht nur Gäste aus den städtischen Kultureinrichtungen, sondern auch Gäste wie Herrn Dose und Herrn Fiedler aus der halleschen Kulturszene, die ihre Projekte vorstellen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Information zu Kulturveranstaltungen Oktober und November 2024 Vorlage: VIII/2024/00317

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 8.1 Frau Krake zum Thalia Theater

Frau Krake fragte, ob es ein Konzept zum weiteren Umgang mit dem Thalia Theater gibt.

Frau Unger sagte, dass es ein Konzept gibt. Im ersten Schritt sollen die neuen Spielstätten verortet werden. Sie sagte, dass das Konzept zur Verfügung gestellt werden kann.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab bat **Frau Prof. Dr. Fuhrmann** um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Prof. Dr. Christine Fuhrmann
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin